

Fair Play vor der heißen Phase

VON MICHAEL HOFMANN



Wenn wir an dieser Stelle heute mal lobende Worte zu Papier bringen, dann bestätigt die Ausnahme die Regel. Grundsätzlich verzichten wir ja darauf, denn im Städtchen wusste bislang noch ziemlich jeder Protagonist sein Licht unter den rechten Scheffel zu stellen, da müssen wir am Wochenende nicht noch Sahne drüber gießen. Also: Bürgermeister Daniell Bastian (FDP) dachte als Familienmensch und sicher nicht als Wahlkämpfer, als er im Juli/August gut zweieinhalb Wochen Urlaub einlegte. Hatte er natürlich verdient, doch war diese Auszeit mit Blick auf den mit großen Schritten herannahenden Wahltag 26. September ein durchaus beträchtliches Risiko. Denn damit überließ Bastian seinem Herausforderer Michael Gerheim (SPD) kampflos das Feld, hätte bei einer im Städtchen ja immer möglichen Eskalation sicher das Nachsehen gehabt. Gerheim - wir kommen zum Lob - beraumte zwar in Bastians Absenz erstmals sommerliche Bürgersprechstunden an, machte also Werbung in eigener Sache, zeigte sich darüber hinaus aber als fairer und korrekter Kandidat. Nach außen hin, aber auch im Rathaus selbst, wie die gespannten Mitarbeiter in der Schaltzentrale sehr wohl registrierten. Natürlich darf das Duell um den Chefsessel im Rathaus nun langsam Fahrt aufnehmen.

Dass Gerheim bei der Eröffnung des Hans-Memling-Kulturhauses nicht als Vertreter des urlaubenden Bürgermeisters und damit der Stadt auf der Rednerliste war, quittiert er mit einem Schulterzucken. Sehr verärgert darüber waren jedoch SPD-Granden, die sogar aus dem Urlaub heraus gifteten, der veranstaltende HMS-Freundeverein habe damit „Anstand und Toleranz“ vermissen lassen. Da ist der eine eben penibel und pocht auf Korrektheit, der andere nicht. Immerhin sprach mit Stadtverordnetenvorsteher Richard Georgi (CDU) der Erste Bürger und überreichte auch im Namen Bastians einen Scheck. Allerdings war dies nach unserer Erinnerung der erste Termin dieser Art, den Georgi wahrnahm. Das HMS-Gebäude gehört eben nicht der Stadtverordnetenversammlung, deren Vorsteher er ist, sondern der Stadt...

Offenbach Post 14.8.2021